

Protokoll der Mitgliederversammlung Verein fair-fish vom 27. April 2006 18.20–20.30 Uhr, Zürich, Brasserie Lipp

anwesend: die Vorstandsmitglieder Bernhard Trachsel (Vorsitz), Katrin Vogelbach, Cynthia Lerch, Peter Schlup, die Mitglieder Marlies Widmer (ATs) und Yvonne Kremser (Fundraising), die Freiwilligen Federico Baici und Susanne Haller (ab 19 Uhr) sowie Frau Becker (ATs) und Heinzpeter Studer.

entschuldigt: Vorstandsmitglied Sigrid E. Lüber, Revisor Daniel Scherf, die Mitglieder Max Büchi, Judith Keller-Bär, Béatrice Güntensberger, Doris Hax, Helmut Ziegler, Urs P. Gasche, Verena Eggmann, Roland Stiefel, Helia E. Blocher, Hanni Kellenberger und Margrit Werner, der ehemalige Revisor Christoph Zopp und der gegenwärtige FAU-Mitarbeiter Csaba Szentpèteri.

1. Begrüssung

Bernhard Trachsel: Haben alle die Unterlagen erhalten? Wünsche betr. Traktanden?

Keine Wortmeldung.

Bernhard Trachsel schlägt als Stimmzählerin Katrin Vogelbach vor. Keine andern Vorschläge. So gutgeheissen.

Katrin Vogelbach: Wer ist stimmberechtigt? Heinzpeter Studer: Bis zum Beschluss über Statutenänderung nur 3: Zürcher Tierschutz, Aarg. Tierschutz und VETO; anwesend sind 2.

Peter Schlup: Streng genommen gelten die alten Statuten bis zum Schluss dieser Versammlung; aber unter uns könnten wir das schon Vorgehen gemäss Vorschlag Heinzpeter Studer handhaben.

Bernhard Trachsel schlägt als Protokollführer Heinzpeter Studer vor. Keine andern Vorschläge. So gutgeheissen.

2. Protokoll MV 2005

Einstimmig gutgeheissen.

3. Statutenrevision

Bernhard Trachsel: Aufgrund gemachter Erfahrungen bereitete der Vorstand verschiedene Änderungen vor, um Steuerbefreiung und ZEWO-Siegel zu sichern, das Präsidium zu regeln und den Mitgliedern ein Stimmrecht zu geben.

Art. 2, Zweck:

Yvonne Kremser: Ist die Formulierung ZEWO-kompatibel?

Bernhard Trachsel: Man könnte ja heute beschliessen, und den Artikel in der Formulierung evtl. anpassen, wenn ZEWO es verlangt.

Heinzpeter Studer: Kompatibel mit den neuen Steuerbefreiungskriterien des Kt. Zürich. Zu fragen ist eher, ob ZEWO den Zweck in der vorgeschlagenen Formulierung akzeptiert, oder ob sie sagen, der Tierschutz stehe noch immer im Vordergrund.

Yvonne Kremser, Bernhard Trachsel: Könnte man die 3 Ziele nicht gleichgewichtig in 1 Satz nennen?

Heinzpeter Studer: Zwei Dinge sind zu bedenken: In der Praxis macht der Verein Tierschutz, für die beiden andern Ziele lehnen wir uns an andere Organisationen an. Und: Wir haben schon 2 von 100 Mitgliedern verloren, «weil wir keinen Tierschutz mehr machen».

Beschluss: Art. 2 wie vorgeschlagen belassen.

Art. 7, Vereinsversammlung:

Bernhard Trachsel und Katrin Vogelbach schlagen vor: Anträge von Mitgliedern «...bis Ende Januar vor den nächsten ordentlichen Vereinsversammlung schriftlich und begründet...»

Beschluss: Neue Formulierung gemäss diesem Vorschlag.

Art. 7, Vorstand:

Heinzpeter Studer: Wunsch wäre, dass der Verein die Präsidiumsfunktion definiert; bis jetzt übt meistens Katrin Vogelbach diese Funktion aus.

Bernhard Trachsel: Soll Vereinsversammlung oder Vorstand diese Person wählen?

Peter Schlup: Und wollen wir überhaupt diese Funktion einführen? Ich denke nein. «Konstituiert sich selbst» wie bisher genügt.

Bernhard Trachsel: Wenn es in Statuten festgelegt wäre, *müssten* wir die Person bestimmen.

Heinzpeter Studer: Heutige Regelung schliesst implizit ein, dass Vorstand eine vorsitzende Person bestimmen *kann*.

Beschluss: Neue Formulierung ohne «die dem Verein vorsitzende Person».

Art. 5, Stimmrecht

Peter Schlup: Letzten Satz klarer formulieren: «...nebst ihrer persönlichen Stimme höchstens fünf Stimmen eines Kollektivmitglieds...»

Yvonne Kremser: Aufgrund des Vorschlags hätte ein Kollektivmitglied bei 4000.- Beitrag bereits 20 Stimmen?!

Heinzpeter Studer: Da ist offensichtlich bei all den Änderungen etwas untergegangen. Eher müsste es heissen: 1 Stimme pro 2000.- Beitrag.

Katrin Vogelbach und Peter Schlup schlagen vor: «Jedes Kollektivmitglied hat mindestens zwei Stimmen, vermehrt um je eine weitere Stimme pro zusätzliche 2000 Franken Mitgliederbeitrag, höchstens aber sechs Stimmen. Das Stimmrecht wird durch eine bevollmächtigte Person vertreten [Rest streichen].»

Beschluss: Neue Formulierung gemäss diesem Vorschlag.

Schlussabstimmung: Statutenänderung mit obigen Ergänzungen mit 2 zu 0 Stimmen gutgeheissen.

4. Feststellung der anwesenden Stimmen

Bernhard Trachsel 6, Cynthia Lerch 3, Peter Schlup 1, Katrin Vogelbach 1, Marlies Widmer 1, Yvonne Kremser 1 = total 13 Stimmen.

Der Vorsitzende beschliesst aber, alle Abstimmungen in dieser Versammlung gemäss den alten Statuten und Stimmrechten durchzuführen.

5. Jahresbericht

Bernhard Trachsel: Highlights bei Senegal-Projekt, dadurch (und dank Yvonne Kremser) erhebliche Spendenzunahme und Fortschritte bei Label und Tötungsmethode.

Katrin Vogelbach: Schöne Entwicklung.

Yvonne Kremser: Schlussabschnitt (Ausblick) scheint mir sehr wichtig; wir *müssen* im Senegal-Projekt Resultate vorweisen können.

Peter Schlup: Dank an Vorstand finde ich schön, möchte ihn gern zurückgeben.

Yvonne Kremser: Ich schliesse mich dem an und danke meinerseits.

Beschluss: Jahresbericht einstimmig gutgeheissen.

6. Jahresrechnung

Marlies Widmer: Welche Stiftungen haben geholfen?

Yvonne Kremser: Verschiedene aus den 3 Zielbereichen.

Heinzpeter Studer: Erwähnt sind im Jahresbericht Avina- und Vontobel-Stiftung; daneben verschiedene kleinere, die z. T. nicht erwähnt sein möchten.

Bernhard Trachsel: Was sind die diversen Einnahmen von fast 7000.–?

Heinzpeter Studer: Die bestehen hauptsächlich aus einem Übertrag vom deutschen zum Schweizer Postkonto vor Ende Jahr, der dann allerdings aus formellen Gründen wieder auf dem deutschen Konto landete. Bei der neuen Buchhaltung, die wir jetzt einrichten, würde das anders dargestellt.

Beschluss: Jahresrechnung einstimmig angenommen.

7. Revisionsbericht

Bernhard Trachsel: Der neue Revisor, Daniel Scherf, hat dem Vorstand einige Hinweise zur Buchführung gemacht, auch im Hinblick auf einen möglichen ZEW-Beitritt: Der Kontenplan soll detaillierter werden, und es ist eine Bilanz zu erstellen.

Heinzpeter Studer: Die entspr. Software ist gekauft, ein erster Entwurf für den Kontenplan wird unter Hilfe von Marcel Gemperle (fair-fish-trade LLC) erstellt und wird mit Daniel Scherf abgesprochen, desgleichen die Eröffnungsbilanz.

Beschluss: Der Revisionsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Der neue Kontenplan geht vor seiner Anwendung an den Vorstand und an Yvonne Kremser zur Vernehmlassung.

8. Dechargen

Vorstand: einstimmig dechargiert.

Revisor: einstimmig dechargiert und wiedergewählt.

9. Tätigkeiten

Heinzpeter Studer skizziert die Schwerpunkte der Tätigkeiten im laufenden Jahr:

- das Senegal-Projekt zur ökonomischen Reife bringen
- Basisinformation: Schwerpunkt PR für «faire Fische» aus Senegal, daneben Schwerpunkt Revision Tierschutzverordnung und Thema verkürzte Flossen von Zuchtforellen
- Kompetenzzentrum: Revision Tierschutzverordnung: Die Tierschutzorganisationen haben fair-fish als federführend für den Bereich Fische bezeichnet.

- Produzenten: Aufnahme des Kontakts zu interessierten Fischern in Ghana, Bretagne, Baskenland und Holland.
- Personal: Einstellung einer zweiten Person, zunächst im Rahmen eines Arbeitsloseneinsatzes für 6 Monate, danach bei entspr. Erfolg als Geschäftsführer der fair-fish-trade LLC, bezeichnet Heinzpeter Studer als wichtigen Schritt zur Stabilisierung und Intensivierung der Tätigkeiten.
- Fundraising: Erarbeitung eines mittelfristigen Konzepts für Auftritt und Mittelbeschaffung

Cynthia Lerch wünscht, dass weiterhin Heinzpeter Studer und nicht die neue Person den Kontakt zum Team in Senegal hält.

Heinzpeter Studer sieht das differenzierter; er wird die Projektleitung behalten, aber je nach Person und Entwicklung werden die Gewichte mehr so oder mehr anders verteilt.

10. Wahl des Vorstands

Alle 5 Vorstandsmitglieder Cynthia Lerch, Sigrid Lüber, Peter Schlup, Bernhard Trachsel und Katrin Vogelbach stellen sich erneut zur Verfügung und werden in globo einstimmig wiedergewählt.

11. Wahl des Revisors

unter Traktandum 8 bereits erfolgt

12. Varia

keine Wortmeldungen

Bernhard Trachsel schliesst die Versammlung mit bestem Dank für die Teilnahme.

Anschliessend erläutert Heinzpeter Studer die vergangenen und künftigen Schritte im Senegal-Projekt. Nach Lösung von logistischen und technischen Problemen ist die Wiederaufnahme der Importe ab 11. Mai zunächst in zweiwöchentlichem Rhythmus vorgesehen, mit Verkauf an Privatkunden und an Bioläden und Restaurants, bei schrittweiser Steigerung; ab Oktober sollen die Fische unter Beteiligung der Migros dann wöchentlich importiert werden. Ebenfalls ab Oktober muss das Projekt selbsttragend sein, da dann das Budget erschöpft sein wird. Die Medien beginnen sich nun doch zu interessieren; Mitte Juni werden vermutlich NZZ, TA und SoZ mit Heinzpeter Studer in den Senegal reisen.

Für das Protokoll:


Heinzpeter Studer

Winterthur, 29.04.2006/14.06.2006